

Hygiene-Konzept

Kindertagesstätte Büßfeld

während der SARS-CoV-2-Pandemie

Stand: Juli 2020 (Regelbetrieb)

Inhalt:

- Allgemeine Schutzmaßnahmen
- Allgemeine Hygieneregeln
 - Eingangsbereich
 - Kontakt zu den Eltern
 - Kontakt zu Dritten
 - Organisation der Gruppen
 - Mahlzeiten
 - Pädagogischer Alltag
 - Konferenzen und Versammlungen
 - Dokumentation zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten
- Raumhygiene
 - Lüften
 - Allgemeine Reinigung
- Hygiene und Reinigung im Sanitärbereich
- Personen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf
- Meldepflicht
- Allgemeines
- Aushänge, Quellenangaben

Das neuartige Corona-Virus SARS-CoV-2 ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Diese erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich. Da bei Kindern unter sechs Jahren nicht durchgehend zu erwarten ist, dass der Mindestabstand von 1,5 Metern untereinander gewahrt ist und die pädagogische Betreuung auch körpernahe Interaktion beinhalten kann, sind bei der Betreuung von Kindern besondere Schutz- und Hygieneregeln zu beachten.

Um die Übertragung des Virus soweit wie möglich zu minimieren, sind folgende Maßnahmen notwendig:

Allgemeine Schutzmaßnahmen

- Bei Krankheitsanzeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust des Geschmacks-/Geruchssinns, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) müssen sowohl Kinder als auch Beschäftigte auf jeden Fall zu Hause bleiben. Kinder dürfen nicht in der Kindertageseinrichtung betreut werden, wenn sie oder ein Angehöriger des gleichen Hausstands Krankheitssymptome aufweisen oder in Kontakt zu infizierten Personen stehen oder seit dem Kontakt mit infizierten Personen noch nicht 14 Tage vergangen sind
- Beschäftigte dürfen die Einrichtung nicht betreten, wenn sie Krankheitssymptome aufweisen, in Kontakt zu infizierten Personen stehen oder seit dem Kontakt mit infizierten Personen noch nicht 14 Tage vergangen sind.
- Im Falle von akut auftretenden Krankheitsanzeichen bei einem Kind wird das betroffene Kind unverzüglich in einen eigenen Raum gebracht und separat betreut. Die das erkrankte Kind betreuende Person soll einen Mund-Nasen-Schutz oder ggf. eine FFP2-Maske tragen. Es folgt so schnell wie möglich eine Abholung durch die Eltern.
- Bei Kindern, die nach den Informationen des Robert Koch-Instituts zu Personengruppen gehören, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html) sollen die Eltern mit der Kinderärztin oder dem Kinderarzt geeignete Schutzmaßnahmen und mit dem Träger deren Umsetzung in der Kindertagesbetreuung abklären.
- Im Falle einer akuten Erkrankung der Beschäftigten sollen diese die Kita, möglichst mit Mund-Nasen-Schutz, sofort verlassen.

Allgemeine Hygieneregeln

- Das Mindestabstandsgebot von 1,5 Meter sollten Erwachsene untereinander einhalten.
- Mit den Händen sollte nicht das Gesicht und insbesondere nicht die Schleimhäute berührt werden, d. h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen
- Gründliche Händehygiene von Kindern und Beschäftigten (z. B. nach dem Betreten der Kindertageseinrichtung, vor und nach dem Essen, nach dem Toilettengang und vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske).

Die Händehygiene erfolgt durch

- Händewaschen mit Seife für 20-30 Sekunden (siehe auch www.infektionsschutz.de/haendewaschen) oder, falls nicht möglich,

- Händedesinfektion: Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten (siehe auch www.aktion-sauberehaende.de).
- Es sollen ausreichend Waschgelegenheiten vorhanden sein, mit Mitteln zur Reinigung und Pflege der Haut.
- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen. Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen halten, am besten wegdrehen. Mit den Kindern wird dies altersentsprechend thematisiert und geübt.
- Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln von Erwachsenen, bei Kindern, so weit wie möglich und vermittelbar, vermeiden.
- Speichelkontakt mit den Kindern sollte vermieden werden. Ist dieser erfolgt, werden anschließend die Hände und das Gesicht gewaschen.
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern, sondern z.B. mit den Fingerknöcheln oder dem Ellenbogen berühren.

Neben den allgemeinen Hinweisen für Hygiene und Gesundheitsschutz sind im Besonderen folgende Empfehlungen zu beachten:

Eingangsbereich

- Im Eingangsbereich werden außerhalb der Reichweite der Kinder Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt, damit sich die Eltern die Hände desinfizieren können. Es sind flüssiges Desinfektionsmittel oder Desinfektionstücher zu nutzen, kein Spray. Die Sprühpartikel könnten von den Kindern eingeatmet werden.
- Die Kinder gehen nach dem Bringen mit dem Elternteil oder der entsprechenden Erzieherin in den Wasch/Wickelraum zum gründlichen Händewaschen.
- Es hängen Info-Plakate über Hygienemaßnahmen an der Eingangstür und an anderen gut sichtbaren Stellen sowie im Sanitärbereich (Händewaschregeln) aus.

Kontakt zu Eltern

- Beim Aufeinandertreffen von erwachsenen Personen gilt der Mindestabstand von 1,5 Metern.
- Die Bring- und Abholsituation ist so geregelt, dass sich möglichst wenige Menschen begegnen.
- Es hält sich immer nur ein Elternteil im Flur auf um sein Kind aus- bzw. anzuziehen. Alle weiteren Personen warten mit dem gebotenen Mindestabstand vor der Tür.
- Falls die Eltern die Kindertageseinrichtung doch betreten müssen, sollten diese eine Mund-Nase-Bedeckung tragen.
- Es sollten immer die Personen des gleichen Haushalts das Kind bringen und abholen.
- Ausführlichere Gespräche mit Eltern sollten per Telefon oder in einem Raum mit entsprechendem Abstandsgebot stattfinden. Bei der Übergabe des Kindes wird nur kurz das Nötigste besprochen.

Kontakt zu Dritten

- Extern Anwesende sollten eine Mund-Nase-Bedeckung tragen
- Wenn Dritte die Kita betreten, werden deren persönliche Daten mittels Liste aufgenommen, um die Kontaktpersonennachverfolgung zu erleichtern.

Organisation der Gruppen

- Die Betreuung der Kinder erfolgt möglichst in konstanter Gruppenzusammensetzung.
- Die Betreuung der Gruppe erfolgt möglichst stets durch dasselbe pädagogische Personal.

Mahlzeiten

- Bei der Ausgabe der Mittagsverpflegung in der Kindertageseinrichtung wird auf strenge Hygiene geachtet. (Hände waschen vor der Verarbeitung und Ausgabe von Lebensmitteln, keine gemeinsame Nutzung von Essgeschirr und Besteck)
- Das Frühstück und der Nachmittagssnack werden von zu Hause mitgebracht. Jeder isst sein eigenes Essen. Es wird nichts getauscht oder verschenkt.
- Die Kinder sitzen mit größtmöglichem Abstand am Tisch.
- Tische und Stühle sind nach dem Essen gründlich zu reinigen.
- Das Zähneputzen in der Kindertageseinrichtung findet zurzeit nicht statt.

Pädagogischer Alltag

- Die Hygieneregeln werden entwicklungsangemessen mit den Kindern erarbeitet und eingeübt. Insbesondere das Händewaschen wird gründlich mit den Kindern (spielerisch) durchgeführt. Eine entsprechende Hygieroutine gehört zum pädagogischen Auftrag des Personals.
- Der Außenbereich wird verstärkt genutzt.
- Singen oder dialogische Sprechübungen können dazu führen, dass Tröpfchen über eine größere Distanz als 1,5 m transportiert werden. Diesem Umstand wird im pädagogischen Alltag Rechnung getragen.
- Die Kleidung des Kindes soll nach Bedarf, z.B. wenn diese durch Speichel durchnässt ist, gewechselt werden.

Konferenzen und Versammlungen

Besprechungen und Sitzungen werden auf das notwendige Maß begrenzt. Dabei wird auf die Einhaltung des Mindestabstandes geachtet. Telefonkonferenzen sind zu bevorzugen. Elternversammlungen werden nur abgehalten, wenn sie unabdingbar sind. Besondere Regelungen der maßgeblichen Verordnungen sind zu beachten. (<https://hessen.de/fuer-buerger/corona-hessen/verordnungen-und-allgemeinverfuegungen>)

Dokumentation zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten

Täglich sollen folgende Daten dokumentiert werden:

- die Zusammensetzung der gebildeten Gruppen (Namen der Kinder)

- die Betreuerinnen und Betreuer der Gruppen (Namen und Einsatzzeit)
- die Anwesenheit externer Personen in der Einrichtung (Namen und Anwesenheit, Ausnahme: Eltern bzw. abholberechtigte Personen in der Bring- und Abholzeit)

Raumhygiene

Für Gruppen- und Nebenräume, Toiletten- und Waschräume, Empore, Büro sowie Garderobe und Flurbereich, gelten in Zeiten der SARS-CoV-2-Pandemie besondere Empfehlungen.

Lüften

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird (mindestens dreimal täglich für zehn Minuten Stoßlüftung).

Allgemeine Reinigung

Eine gründliche und regelmäßige Reinigung, insbesondere häufig benutzter Flächen und Gegenstände, ist eine wesentliche Voraussetzung für einen guten Hygienestatus in der Kindertagesstätte.

Türklinken und Gegenstände, die die Kinder und Beschäftigten anfassen, werden regelmäßig desinfiziert. Kuscheltiere stehen zurzeit nicht zum Spielen zur Verfügung.

Im Gegensatz zur Reinigung wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in Kindertageseinrichtungen in der jetzigen Corona-Pandemie durch das Robert Koch-Institut nicht empfohlen.

Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, so wird diese generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt. Das Flächendesinfektionsmittel ist so auszuwählen, dass eine Nachreinigung nicht erforderlich ist.

Hygiene und Reinigung im Sanitärbereich

In allen Toilettenräumen sind ausreichend Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bereitgestellt und diese werden regelmäßig aufgefüllt. Die entsprechenden Abwurfbehälter für Einmalhandtücher und Hygieneartikel, wie z.B. Windeln und Feuchttücher, sind ausreichend vorhanden.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden täglich gereinigt. Das Reinigungspersonal sollte Einmalhandschuhe und ggf. Mund-Nasen-Schutz tragen.

Bei Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem ist nach Entfernung der Kontamination eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch erforderlich.

Die Wickelaufgabe wird unmittelbar nach Nutzung einer Wischdesinfektion durch die Betreuungskraft unterzogen. Dabei sind Einmalhandschuhe zu tragen.

Beim Wickeln werden Einmalhandschuhe getragen. Nach dem Wickeln werden Hände und Wickelunterlagen abgewischt und desinfiziert. Bei einem akut erkrankten Kind kann auch Atemschutz erforderlich sein.

Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

Beschäftigte, die zu einer Personengruppe mit erhöhtem Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf gehören, sollten Rücksprache mit dem behandelnden Arzt/Amtsarzt halten.

Meldepflicht

Der Verdacht einer Erkrankung an COVID-19 und das Auftreten von COVID-19-Fällen in einer Kindertageseinrichtung sind dem Gesundheitsamt und dem örtlich zuständigen Jugendamt zu melden.

Allgemeines

Das Hygienekonzept der Kindertageseinrichtung ist dem örtlichen Gesundheitsamt und Jugendamt auf Wunsch vorzulegen.

Aushänge, Quellenangaben

- Infektionen vorbeugen: Die 10 wichtigsten Hygienetipps
 - Ausgehängt an den Eingangstüren zur Kindertagesstätte
Quelle:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, infektionsschutz.de
www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken/
Infektionen vorbeugen: Die 10 wichtigsten Hygienetipps
<05.05.2020>CC BY-NC-ND
- Richtig Hände waschen
 - Ausgehängt in den Waschräumen
Quelle:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, infektionsschutz.de
www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken/
Richtig Hände waschen<05.05.2020>CC BY-NC-ND
- Infektionen vorbeugen: Richtig Hände waschen schützt
 - Ausgehängt in allen Waschräumen
Quelle:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, infektionsschutz.de
www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken/
Infektionen vorbeugen: Richtig Hände waschen schützt
<05.05.2020>CC BY-NC-ND
- Händewaschen
 - Ausgehängt in allen Gruppenräumen
Quelle:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, infektionsschutz.de
www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken/
Händewaschen<05.05.2020>CC BY-NC-ND
- Richtig Husten und Niesen
 - Ausgehängt in allen Gruppenräumen
Quelle:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, infektionsschutz.de
www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken/
Richtig Husten und Niesen<05.05.2020>CC BY-NC-ND
- Dokumentationsliste für extern Anwesende (Datum, Funktion, persönliche Daten, Uhrzeit von – bis)